

29. Abgeordneter Omid Nouripour (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
- Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über Waffenlieferungen durch NATO-Partner an die Ukraine in den letzten zwölf Monaten bezüglich der Art der Waffen(systeme) und der ausliefernden Akteure vor (siehe bspw. die Äußerungen des amerikanischen Verteidigungsministers Ashton Carter während seines Besuches in Berlin: „Wir haben Fahrzeuge geliefert, wir haben Waffen in die Ukraine geliefert. Und wir werden das weiter tun“ (zitiert in [www.fnp.de/nachrichten/politik/Carter-lobt-und-ermahnt-Deutschland;art673,1459311](http://www.fnp.de/nachrichten/politik/Carter-lobt-und-ermahnt-Deutschland;art673,1459311))?)

Antwort des Staatsministers Michael Roth  
vom 8. Juli 2015

Anfragen aus der Ukraine für militärische Ausrüstung werden von NATO-Mitgliedstaaten bilateral beantwortet. Die Bundesregierung verfügt daher nicht über umfassende Informationen zu Lieferungen militärischer Ausrüstung durch NATO-Mitgliedstaaten.

Erkenntnisse liegen der Bundesregierung lediglich zur Ankündigung Litauens von Ende 2014 vor, Waffen und Munition in geringem Umfang an die Ukraine zu liefern. Über Umfang und Art bisher möglicherweise erfolgter Lieferungen liegen keine Erkenntnisse vor.

Der Bundesregierung liegen bisher keine Erkenntnisse über Waffenlieferungen vonseiten der USA vor, nur über die Lieferung von nichtletalen Ausrüstungsgegenständen wie u. a. gepanzerten Fahrzeugen und Schutzbekleidung.

30. Abgeordneter Dr. Frithjof Schmidt (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
- Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Inhaftierung am 15. Juni 2015 in Moundou und den derzeitigen Gesundheitszustand des tschadischen Aktivisten und Vorsitzenden des Vereins Association Ngaoubourandi (ASNGA), Djeralar Miankeol, und welche Schritte ergreift sie, um sich für seine Freilassung einzusetzen?

Antwort des Staatsministers Michael Roth  
vom 3. Juli 2015

Die Bundesregierung wurde am 20. Juni 2015 durch das Hilfswerk der evangelischen Kirche „Brot für die Welt“ über die Inhaftierung von Djeralar Miankeol unterrichtet. Djeralar Miankeol ist tschadischer Staatsangehöriger und Mitarbeiter der Association Ngaoubourandi, einer Partnerorganisation von „Brot für die Welt“. Beide Organisationen leisten wichtige Arbeit und Entwicklungshilfe im Tschad. Djeralar Miankeol wurde offenbar am 15. Juni 2015 im Zusammenhang mit einem Radiointerview vom 7. Juni 2015 beim Radiosender FM Liberté zunächst in Moundou verhört und anschließend verhaftet.